

Kriege gefallenen, oder in Folge desselben gestorbenen Krieger, nach Bedürfnis Hülfe und Unterstützung zu gewähren. Das Bureau befindet sich Breitenstraße 10, nach dem 1. Mai Werdernstraße 52, und ist für Anmeldungen Hilfsbedürftiger am 3. Donnerstag jeden Monats von 2-3 Uhr geöffnet. Vorsitzender: — — —, Schatzmeister: Herr D. von Bins, Schriftführer: Herr Dr. Ph. Hirsch.

Kampfgenosse-Verein des Garde-Corps, gestiftet am 2. März 1882. Der Zweck des Vereins ist: 1) Die Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben zu pflegen und zu erhalten; 2) Beistellung an der Feier wichtiger Momente; 3) Belehrung und Unterhaltung der Mitglieder durch Vorträge, freundschaftliche Zusammenkünfte, Weihnachtsbesuchung u. s. w.; 4) Unterstützung kranker und hilflosbedürftiger Mitglieder; 5) Feierliches Beisetzungsgebet für verstorbene Kameraden; 6) Unterstützung der Hinterbliebenen gestorbener Kameraden. Mitglied des Vereins kann jeder unbefohlene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit beim Garde-Corps bestanden, in den Kriegsjahren von 1864, 66, 70/71 für's Vaterland gedient hat und die hierauf verlebene Dienstzeit besitzt. Weitere Kampfgenosse können als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden. Der Verein besteht außer einer Vereins-Versammlung aus einem Vorstande, bestehend aus dem ersten Vorsitzenden, im Monat im Vereinslocal Harmonia-Gesellschaftshaus, Große Bleichen 30, Abends präcise 9 Uhr. Der Vorstand besteht aus 3, aus den Herren C. Below, 1. Vorsitzender, St. G., 2. Vorsitzender, J. H. H. 2. Vorsitzender, A. Below, Schriftführer, J. Scholz, Cassirer, J. Marquard, Beisitzer.

Hamburger Verein der Kampfgenosse von 1870-71, gestiftet am 20. September 1871, zählt 4. J. 1100 (Ehren-, außerordentliche und ordentliche) Mitglieder. Zweck des Vereins ist: die Pflege der Treue und Liebe zu Kaiser und Reich, Ausübung echter Kameradschaft, Unterstützung Hilfsbedürftiger und feierliches Begräbnis verstorbener Mitglieder. Jeder wichtiger Moment des Feldzuges von 1870-71 und Belehrung und Unterhaltung seiner Mitglieder durch Vorträge, freundschaftliche Zusammenkünfte u. s. w. Außerdem hat der Verein ein Engagement-Bereitstellungs-Bureau errichtet, welches zur empfangenen, felleisenden Vereinsmitglieder placiert; Breitenstraße 32 (Vorheriger Herr J. Senf). Der Verein besteht außer einer Vereins-, eine Unterstützungscomité, welche in der Anwendung von Geschenken und Vermächtnissen ihre hauptsächlichste Einnahmequelle hat. Monatlich finden zwei Versammlungen, an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat, im Vereinslocal, Sagebiel's Etablissement, statt. Der diesjährige Vorstand besteht aus den Herren: F. F. T. Steinhauer, 1. Vorsitzender, Vennsberg 13, P.; G. D. T. Marcus, 2. Vorsitzender; C. F. H. Struß, Schriftführer; J. Senger und W. Otte, Cassirer, und den Beisitzern J. Bindenau, R. Weitzsch, W. Bogeler, J. Mohr, A. Buehlow und J. Verlaug.

Verein schleswig-holsteinischer Kampfgenosse, gegründet im August 1880, bestehend aus hier und einigen auswärts wohnenden ehemaligen schleswig-holsteinischen Militärs der Jahre 1848-50. Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft und Unterstützung nothleidender Kampfgenosse und deren Angehörigen nach besten Kräften. Die meisten Mitglieder sind auch zu einer Sterbecasse vereinigt und erhalten die Angehörigen eines solchen Mitgliedes nach dessen Ableben M. 60. — Der Verein ist augenblicklich 125 Mitglieder stark. Erster Vorsitzender: Herr W. H. Münster, Vereinslocal bei Herrn E. D. Kersten, Werdernstraße 21.

St. Pauli Kampfgenosse-Verein v. 1870/71, gestiftet am 4. April 1881, zählt 150 Mitglieder. Zweck des Vereins: Erhaltung und Pflege der Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben, Unterstützung Hilfsbedürftiger Kameraden, feierliches Begräbnis verstorbener Mitglieder, Feier denkwürdiger Momente des Feldzuges von 1870/71. Bei einer etwaigen Mobilmachung des deutschen Heeres die sofortige Continuirung des Vorstandes als Hilfscomité zur Sammlung von Liebesgaben. Jeden 1. Montag im Monat findet eine gesellige Versammlung im Vereinslocal: in der Concordia, St. Pauli, statt. Der Vorstand besteht aus den Kameraden: F. Meinde, 1. Vorsitzender, J. Rühlstein, 2. Vorsitzender, W. Rühlstein, Schriftführer, J. Mannervot, Cassirer, W. Bindenau, C. Wenzel und Th. Karstens, Beisitzer.

Verein für Krankenpflege, gestiftet 1831, gewährt seinen hiesigen erkrankten Mitgliedern kostenfrei ärztliche und wundärztliche Hülfe, ein wöchentliches Krankengeld bis M. 33.60 und Krankenbesuch durch andere Mitglieder. Zur Aufnahme eignet sich jeder gesunde, unverheiratete, unbefohlene und nicht verlobte Mann zwischen 18 und 36 Jahren, welcher entweder hier geboren ist oder im hiesigen Alter steht oder ein volles Jahr hier sein Domizil hat. Das Eintrittsgeld beträgt M. 12. Der jährliche Beitrag M. 12. Für diejenigen, welche bis zum 1. März 1876 Mitglieder des Vereins geworden M. 7.20. Vorschläge zur Aufnahme geschehen durch ein Mitglied des Vereins vermittelt Ausfüllung eines bei einem der Directoren abzufordern Formulare. Die Verwaltung besteht aus 9 Directoren, den Herren A. Bönenstein, Präses; A. Wolf, Pfleger; A. Wittmund, Secretair; G. Mathies, Cassirer; Julius Joel, Controlleur; V. Gerkenberg, Siegfried Berendsohn, Adolph Engel u. August Arnold, Assistenten. Dr. Dr. v. d. Borten ist gegenwärtig Arzt, und Herr W. A. Wald, Wundarzt des Vereins.

Israelitischer Verein für Krankenpflege, Vikar Cholim Anstaltswirth. Der Zweck dieses mehr als hundert Jahre hier bestehenden, im Jahre 1878 durch revidirte und neue Statuten zeitgemäß erweiterten Vereins ist: jedem Kranken, auf Verlangen, die nöthigen, dem Verein gehörigen Utensilien, Leib- und Bettwäsche u. dgl., auch wo es

erforderlich, Geldunterstützungen zur Pflege zu verabreichen. Aus dem Reize überflüssig der Beiträge, Sammlungen, Spenden, Legate und Zinsen werden entsprechende Raten an verarmte arme Kranke zweimal jährlich vertheilt. Die activen Mitglieder, und namentlich die Vorsteher sind jederzeit bereit zum persönlichen Besuch der Kranken, auch den Mitgliedern und Fremden, zur Bänderung, Hülfe und zum religiösen Trost. Herr A. M. Jacobsen, J. Lewandowski, F. S. Leven und J. Bistadt, d. J. Vorsteher; Herr J. Braunschweiger, W. H. Bauer, W. S. Neumann, Deputirte; Herr Salomon Meyer, Note, Schlichterstr. Nordheim-Stift.

Hamburger Kriegerverband. Der Verband ist von hiesigen Krieger- und Kampfgenosse-Vereinen am 6. August 1881 errichtet und bezweckt: a) Unterstützung hilflosbedürftiger Wittwen verstorbener Mitglieder im Sinne des für die Wittwen-Unterstützungs-Casse errichteten Special-Statuts vom 11. Juni 1879, als am Tage der goldenen Hochzeitstermin ansees Kaiserpaars und werden an diesem Tage abhändigt die Wittwen nach Lage unterzählt; b) das Band der Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben zwischen den Mitgliedern der hiesigen Vereine zu befestigen, wozu jeder Verein für 100 Mitglieder einen Bevollmächtigten entsendet; c) den deutschen Kriegervereinen die dem selben gebührende Achtung im öffentlichen Leben zu verschaffen. Dem Verband gehören 3. Ht. folgende Vereine an: 1. Verein schleswig-holsteinischer Kampfgenosse v. 1848/51; 2. Kriegerverein Sedan von 1870/71; 3. Club Santa v. 1870/71; 4. Kameradschaft v. 1870/71; 5. Verein deutscher Kampfgenosse v. 1864, 66, 70/71, Hamburg-Altona; 6. Hamburger Verein der Kampfgenosse v. 1870/71; 7. Verein deutscher Juvalliden v. Hamburg-Altona und Umgebung; 8. Verein der Räger von 1870/71; 9. Hamburger Militär-Juvalliden-Verein von 1870/71; 10. Hamburger Allgemeiner Kriegerverein; 11. Deutscher Marine-Verein; 12. Verein deutscher Mütter v. Hamburg-Altona; 13. Unversen-Kameradschaft und 14. Militärischer Verein v. 1883. Der Verband gehört dem Deutschen Kriegerbunde an. Der Vorstand besteht aus den Kameraden: W. Münster, 1. Vorsitzender, Steinstr. 17, G. C. Wulff, Schriftführer, Spitalstraße 51, F. Neumann, 1. Cassirer, Bolkenstr. 10 und C. Dillinger. Die Mitgliederzahl beträgt ca. 2000.

Jünglingsvereine, Evangelisch-lutherische, stehen auf kirchlichem Grunde; ihr Zweck ist der, junge Leute, namentlich aus dem Handwerkerstande nach der Confirmation zu wahrhaft fröhlichem und freundschaftlichem Verkehr zu vereinigen und in christlicher Gesinnung zu stärken und auszubilden. Als Unterhaltungsmitel besitzen die Vereine Bibliotheken, viele musikalische Instrumente, Turnanstalten u. s. w. Die Hauptversammlungen finden Sonntagsnachmittags und Abends statt, auch mehrmals in der Woche; Bekehrung können als Gäste theilnehmen. Es sind folgende Vereine: Jünglings-Verein „Freizeitabend“ von 1880; Vereinslocal Zimmerstr. 1, in der Herberge zur Heimath. Präses Herr Zimm. Deich-Hammerbrook's Jünglingsverein von 1875. Vereinslocal Villhörner Röhrendamm 9, St. Johannes-Capelle. Präses Herr A. H. G. Zimm. Jünglings-Verein „Verbanen“, Bornstedt, 1. Humboldtstr. 55. Präses Herr Schürmer. Jünglings-Verein „Bruderkette“. Vereins-Local: Herberge zur Heimath, St. Pauli, Hopfenstr. 3. Präses Herr Weitzsch. Jünglings-Verein vor dem Dammtor, Einschnitt, Belle-Alliancestr. 37. Präses Herr Dreher. Jünglings-Verein (St. Michaelis), Schaarmarkt 14. Präses Herr Pöngler. Jünglings-Verein in Hohenfelde-Borgfelde, Baustr. 25, Präses Dr. J. J. Jünglings-Verein der Arbeitervereine. Präses Herr Pastor Sengelmann. Jünglings-Verein in der Königstr. 51. (Jerusalem-Rich.). Präses Herr Pastor Ahon; der letztere Verein gehört der englisch reformirten Kirche an. Männer- und Jünglings-Verein. St. G., Stiftstr. 6. Präses Herr Pastor W. Gies. Männer- und Jünglings-Verein St. Nikolai. Anskar-Capelle. Präses Herr Hilfsprediger Rudert. Männer- und Jünglings-Verein in Hamm, Gemeindehaus, Präses Herr Lehrer Stard.

Der Hamburger Privat- und Krankenwärter-Verein von 1883 hat sein Vereinslocal an Theaterstr. 26, barriere, wolebst stets Wäcker zu haben sind. Verzeichniß der Mitglieder siehe im 1. Abschnitt dieses Buches.

Hamburger Privat- und Krankenwärter-Verein von 1878 (Nothes Kreuz). Im Vereins-Local, Weidenbrücke 4 (Ton-Halle), befindet sich stets eine Liste derjenigen Mitglieder, welche unbelegt sind, und sind daselbst Tag und Nacht Kranken- und Wobewärter und Masseure zu haben.

Der Künstler-Verein. Ein Verein von sitzenden Künstlern und Kunstfreunden. Seine Versammlungen finden Sonntags von 8 Uhr an, im Hause der patriotischen Gesellschaft statt. Einführung fremder und einheimischer Nichtmitglieder durch ein Mitglied des Vereins ist gestattet. Präses Herr E. Heiser, Weidenbrücke 48.

Kunst-Verein. Derselbe hat den Zweck, die Kunst in Hamburg zu fördern und die Liebe zur Kunst zu wecken; seinen Mitgliedern bietet er das folgende: Die Mitglieder erhalten in der Regel jährlich ein Vereinsblatt. Dieselben nehmen Theil an der im Monat December stattfindenden Ausstellung von für den Privatbesitz geeigneten Kunstwerken. Sie haben ferner gegen Vorlegung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt zu allen vom Kunstverein veranstalteten Ausstellungen. Ein mit den besten artistischen Zeitschriften und Handbüchern ausgestattetes Lesezimmer, wie die Bibliothek des Vereins stehen ihnen zur Vernehmung offen. Die Mitglieder sind berechtigt zum Besuch der gewöhnlichen Winter-Zusammenkünfte, in welchen Kunstgegenstände vorgelegt und besprochen, auch Vorträge gehalten werden. Jahresbeitrag M. 18; Familienmitglieder nach § 5a der Statuten M. 6. Mit Eröffnung des neuen Saales für die permanente Ausstellung im neue